Kamphof-Viertel

Quartiersbrief Kamphofviertel

Okt./Nov./Dez. 2023

- Nachrichten aus dem 2. Kanton -

Quartiersarbeit im Kamphofviertel

Seit Mitte 2021 gibt es die Quartiersbetreuung im Fördergebiet Meller Straße/Kamphofviertel im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) der Stadt Bielefeld für den Nördlichen Innenstadtrand. Und seit letztem Jahr hat dieses Angebot auch eine Adresse: das Quartiersbüro in der Meller Straße 45a, **mittendrin im Quartier**.
Mit unserem Quartiersbrief möchten wir die Menschen im Viertel informieren: über Angebote, Aktionen, Möglichkeiten zur Beteiligung & zum Austausch. Unsere Ziele sind:
AWO Quartiersarbeit trägt dazu bei, Wohnen und Leben im Quartier attraktiver zu machen, Netzwerke in der Nachbarschaft zu stärken und verbindende Projekte im Quartier anzustoßen und zu fördern. Dabei stehen Eigeninitiative und Beteiligung der Menschen im Kamphofviertel im Vordergrund. Ziel ist die Teilhabe aller Menschen an der Gemeinschaft. Wir laden Sie ein, ins Gespräch zu kommen über Entwicklungen im Kamphofviertel, über Ihre Wünsche und Ideen für eine gute gemeinsame Zukunft:

Tim Nieke
AWO Quartiersbüro
Meller Straße 45a
33613 Bielefeld

Kamphofviertel war der 2. Kanton

Als Mitte des 19. Jahrhunderts im Zuge der Industrialisierung immer mehr Menschen in die Städte zogen, entstanden in Bielefeld neue Wohngebiete rund um die Kernstadt, die als "Kantone" im Uhrzeigersinn durchnummeriert wurden. Im Bielefelder Westen siedelte sich Handwerkerschaft und Bürgertum rund um den Siegfriedplatz im 1. Kanton an, im Norden entstand als 2. Kanton der Kamphof als Arbeiterviertel in direkter Nähe zur Schwerindustrie oberhalb des Güterbahnhofs. Richtung Osten schlossen sich der 3. und 4. Kanton an, bis hin zum stadtbekannten 5. Kanton, dem historische Arbeiterviertel im Bereich Ziegelstraße/Bleichstraße und Heeper Fichten.
Der 2. Kanton erhielt aufgrund der politischer Aktivitäten seiner Arbeiterschaft schnell den Beinamen **"der rote Kamphof"**, der sich in den 30er Jahren in breitem Widerstand gegen die nationalsozialistische Machtübernahme zeigte, aber auch später in den 1970er Jahren, als mit Protest-Hütten gegen verkehrspolitische Größenwahnprojekte (wie ein geplantes Autobahnkreuz mitten im Kamphofviertel) und damit verbundene polizeiliche Aktionen und Razzien heftig gekämpft und politisch agitiert wurde.

Müllsammelaktion - World-CleanUp-Day

Am 14.09.2023 war es wieder soweit: Mit über 30 Schulkindern und weiteren Erwachsenen haben wir bei schönstem Sonnenschein eifrig Müll auf- und eingesammelt in verschiedenen Freiflächen des Kamphof- und Sudbrackviertels. Gut ausgerüstet mit Warnwesten, Handschuhen, Greifzangen und Müllsäcken (zur Verfügung gestellt vom Umweltbetrieb Bielefeld) haben hochmotivierte OGS-Kinder der 3. Klasse der Sudbrackschule “sauber gemacht”: alte Glas- und Kunststoffflaschen, Papierreste, Zigarettenkippen, viele Plastikverpackungen und sonstiger Müll wurden in den Grünflächen und an den Gehwegen aufgespürt und eingesammelt.

Ein großes Dankeschön an alle Schulkinder, die mit großer Begeisterung dabei waren!
Organisiert wurde unsere Aktion schon zum wiederholten Male vom: Familiengrundschulzentrum Sudbrackschule, der Kinder- und Jugendarbeit im Falkendom, der OGS der Sudbrackschule und der Quartiersarbeit Kamphofviertel.
Herzlichen Dank auch für die tatkräftige Unterstützung von Gabriele Meißner vom Umweltbetrieb Bielefeld und dem Team “saubere Stadt” der Abfallentsorgung.

Für das kommende Jahr sind die Aktionstage, an denen wir uns mit unseren Aktionen orientieren, bereits terminiert:

- *Bielefelder CleanUp Day*: Sa., 9.3.2024
- *World CleanUp Day*: Sa., 21.9.2024

MITMISCHEN.
MITREDEN.
MITMACHEN.
NACHBARSCHAFTS-INITIATIVE KAMPHOFVIERTEL

Aktivitäten der Nachbarschafts-Initiative

Schon vor knapp einem Jahr haben einige engagierter Kamphofbewohner*innen in einem gemeinsamen Workshop ihre eigenen Themen, die sie im Viertel und im Miteinander umtreiben und bewegen, zusammengetragen und diskutiert. Aus diesem Interesse und besonderem bürgerschaftlichen Engagement heraus gründete sich dann in 2023 eine Nachbarschafts-Initiative für das Kamphofviertel, die sich zum Ziel setzte, an diesen Themen „dran zu bleiben“ und die damit verbundenen Fragen weiter zu verfolgen.

Bislang haben sich für die folgenden Themenbereiche verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die in einem offenen Dialog miteinander weitere Schritte entwickeln wollen:

- Thema Verkehr: Fuß- & Radwegsituation, Verkehrsberuhigung, LKW-Lieferverkehr, Gefährdung von Fußgängern/Radfahrern, Einhaltung der Tempo-30-Beschränkung, Lärmbelästigung, Befahren der Gehwege,

- Thema Straßenfest: Planung und Organisation eines Straßen-/Quartiersfestes unter möglichst breiter Beteiligung aller Kamphofbewohner*innen & Institutionen,

- Thema Kotten: Erhalt des historischen Bauernhauses von 1787 mitten im Kamphofviertel und Entwicklung einer sozialen gemeinnützigen Nutzungsperspektive für den Kotten.

Mitmischen - Mitreden - Mitmachen

Das war im letzten Jahr der Titel des vorgenannten Themen-Workshops im Falkendom, der die Kick-Off-Veranstaltung zur Gründung der gleichnamigen **Nachbarschafts-Initiative "Mitmischen - Mitreden - Mitmachen"** im Kamphofviertel bildete.
Dieses Beteiligungsformat für Menschen aus dem Viertel wurde damals von Studierenden der Hochschule Bielefeld (HSBI) wissenschaftlich beobachtet. Dies geschah im Rahmen des TransCareTech-Projektes, in dem Transformationsprozesse im Sozialraum unter Praxisbedingungen in sog. "Reallaboren" betrachtet werden.
Im Laufe des Wintersemesters 2023/24 wollen die Studierenden die Ergebnisse ihrer Beobachtungen in einer Veranstaltung im Kamphofviertel der Öffentlichkeit vorstellen.

Den Termin werden wir über **www.kamphofviertel.de** rechtzeitig ankündigen.

Nachbarschaftsgruppe Thema Verkehr

Zu diesem Themenbereich fanden bereits mehrere Treffen statt, in denen die Sammlung von Gefahrenstellen im Kamphofviertel und Problemanzeigen im Vordergrund standen. Viele dieser Gefahrenpunkte wurden in einer interaktiven Karte des Quartiers zusammengetragen.

Weitere Ansätze der Diskussion:

- Weitreichende Verkehrsplanung für das Kamphofviertel bzw. Erarbeitung eines stadtteilbezogenen Verkehrskonzeptes,
- Steuerung der Verkehrsführung, Verhinderung von Durchgangsverkehr,
- Steuerung / Umorganisation des Schwerlast-LKW-Lieferverkehrs der ansässigen Betriebe,
- Schutzmaßnahmen zur Verhinderung von Parken & Befahren der Gehwege,
- Geschwindigkeitsüberwachung durch mobile (informative) Messtafeln bzw. polizeiliche Radarkontrollen,
- Integrative Radwegeplanung mit dem Ziel einer Verkehrsberuhigung und Beschränkung des Autoverkehrs,
- Maßnahmen gegen Lärmbelästigung und "Posing" mit entsprechenden PKW.

Die Nachbarschafts-Initiative trifft sich jetzt wieder regelmäßig zum Thema Verkehr:
jeden **2. Mittwoch im Monat, um 18:30 Uhr** im **Quartiersbüro** Meller Str. 45a.

Nächste Termine: **8. Nov., 13. Dez.** 2023

Aktionsbündnis Straßenfest Kamphof

Aus der Nachbarschafts-Initiative Kamphofviertel heraus wurde vielfach der Wunsch nach einem breit angelegten Straßen-/Quartiersfest geäußert, das die Menschen im Quartier zusammenbringt und das gegenseitige Kennenlernen in der Nachbarschaft fördert.
Dazu fanden bereits Treffen zur Planung und Organisation statt, mit dem Ziel eines Straßenfestes in der Ernst-Rein-Straße im September 2023. Leider blieben dabei aber noch bis kurzfristig vor dem angestrebten Termin viele Fragen der Organisation, der Finanzierung und der Genehmigungsfähigkeit ungeklärt, so dass wir die Planung für diesen Termin abbrechen mussten.

Gerne möchten wir aber einen neuen Anlauf für die insgesamt breit unterstützte Idee eines Straßenfestes im Kamphofviertel starten und bitten die Menschen und Institutionen im Viertel um ihre Unterstützung.

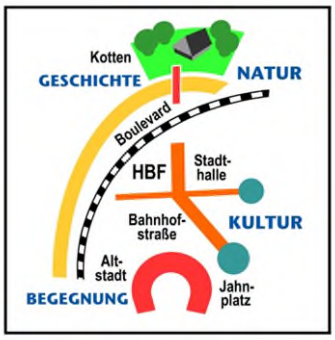
Das Aktionsbündnis Straßenfest Kamphof trifft sich regelmäßig zum Planungstreffen:
jeden **1. Freitag im Monat, um 9:00 Uhr** im **Quartiersbüro** Meller Str. 45a.

Nächste Termine: **3. Nov., 1. Dez.** 2023

Verein Kotten im Kamphof e.V.

Im etwas versteckten „Dornröschen-Dasein“ schlummert mitten im Kamphofviertel am kleinen Park an der Fußgängerbrücke über dem OWD ein altes Bauernhaus vor sich hin. Nur wenige Menschen aus dem Viertel haben den Kotten an der Heinrich-Koch-Str. 42 bislang wahrgenommen, selbst wenn er auf ihrem täglichen Weg von/zur Arbeit liegt.
Der 1787 errichtete historisch bedeutsame Kotten ist eines der letzten erhaltenen Bauwerke aus der Zeit der Besiedlung der Feldmark in dieser unmittelbaren Nähe zur Bielefelder Innenstadt.

Den Kotten zu erhalten und zum Wohle der Allgemeinheit im Kamphof einer weiteren Nutzung zuzuführen, hat sich Dr. Wilhelm Haubrock, Autor zweier Bücher zur Historie des Kamphofviertels, zur Aufgabe gemacht. Gemeinsam mit weiteren Mitstreiter*innen aus dem Quartier gründete er dazu bereits im Mai den **Verein Kotten im Kamphof e.V.**, mit dem obersten Ziel, den historischen Kotten von 1787 zu erhalten und eine gemeinnützige und soziale Nutzungsperspektive für ihn zu entwickeln.



Informationen zum Verein gibt es über den Vereinsvorsitzenden Dr. Wilhelm Haubrock:

E-Mail: verein@kamphofkotten.de
Homepage: www.kamphofkotten.de

Der Verein Kotten im Kamphof e.V. trifft sich zum **Stammtisch in Ferdis Pizza Pinte** am **letzten Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr,** Adresse: Schmiedestr. 9, 33613 Bielefeld

Angebot der Quartierssozialarbeit

Mein Name ist Manuela Mesenholl und ich bin als Quartierssozialarbeiterin der Stadt Bielefeld zuständig für die Region Mitte-West.
Ist es Ihnen wichtig, auch im Alter solange wie möglich Ihren Alltag selbstständig zu gestalten? Sind Sie auf der Suche nach Unterstützung und haben Fragen? Sie befinden sich in einer schwierigen Lebenssituation und brauchen Unterstützung?

Dann sprechen Sie mich gerne an. Wir sind zuständig für Menschen ab 18 Jahren.
Ich kann Sie zu unterschiedlichen Themen beraten und ggfls. unterstützen.

z.B. zu:

- Fragen zur Pflege und deren Finanzierung
- Alltagshilfen und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behördenangelegenheiten
- Wohnen im Alter und bei Beeinträchtigung
- Finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten (Wohngeld, Grundsicherung) oder
- anderen persönlichen Anliegen
- Angeboten im Stadtteil
- Ehrenamtliches Engagement in Ihrer Nachbarschaft

Die quartiersbezogene Sozialarbeit bietet regulär eine offene Sprechstunde an, die kostenfrei und trägerunabhängig ist.

Meine offenen Sprechstunden im Quartier:

Jeden ersten Dienstag im Monat
Meller Str. 45a, 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Im Neuen Rathaus sind die Sprechzeiten donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Quartierssozialarbeit / 500.312
Frau Mesenholl
Zimmer: C 244

Spaziertreff im Kamphof / Nordpark

"Komm, wir gehen spazieren..." unter diesem Motto treffen sich Frauen aus dem Kamphofviertel jeden Montag von 9:30 bis 10:30 Uhr zum gemeinsamen Spaziergang. Die Spaziergänge werden begleitet von geschulten, ehrenamtlichen Spaziertreff-Patinnen, die jeweils im Tandem mit einer Gruppe unterwegs sind.
Gemeinsames Spazieren macht Spaß, bringt Herz und Kreislauf in Schwung und aktiviert das Immunsystem.
Die Teilnahme am Spaziertreff ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Spaziergänge finden bei jedem Wetter statt.

Treffpunkt: am Café im Nordpark,
Bünder Straße 25b, 33613 Bielefeld
Tel.: 0172 4022648

Bau- und Förderberatungsangebot der DSK Stadtentwicklung GmbH

Immobilieneigentümer*innen im Bereich des Nördlichen Innenstadtrands, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, ihr Gebäude, dessen Fassade oder dazugehörige Hofflächen zu sanieren und aufzuwerten, erhalten detaillierte Informationen zu Fördermöglichkeiten und Förderkonditionen bei einem Beratungsgespräch mit dem Quartiersarchitekten der DSK Stadtentwicklung, Oliver Engelhardt.

Dazu bieten wir eine regelmäßige offene Beratungssprechstunde zur Bau- und Förderberatung direkt im Quartiersbüro an. Darüber hinaus können aber auch Beratungstermine individuell vereinbart werden.

DSK STADT ENTWICKLUNG

Kontakt: Oliver Engelhardt, DSK GmbH
Telefon: 0521 58 48 64-34
E-Mail: oliver.engelhardt@dsk-gmbh.de

offene Sprechzeiten im Quartiersbüro:
> dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr
Meller Straße 45a, 33613 Bielefeld

Demokratiepädagogisches Projekt mit Schüler*innen der Laborschule

Dank der Förderung durch den städtischen Förderfonds "Demokratisches Zusammenleben in Bielefeld" konnten wir im letzten Jahr ein umfangreiches demokratiepädagogisches Projekt in Kooperation mit der Laborschule Bielefeld durchführen.
Innerhalb der Projektgruppe der 10. Klasse haben dabei 22 Schüler*innen in akribischer Archivarbeit Biographien von Verfolgten des NS-Regimes aus dem Kamphofviertel zusammengetragen und dokumentiert.

Unter Anleitung der Pädagogin Yvonne Marie Bock und mit ergänzender Archivarbeit des Geschichtswissenschaftlers B.A. Niklas Gohrbandt wurden viele berührende Einzelschicksale von NS-Verfolgten im Kamphofviertel offengelegt und wieder in Erinnerung gebracht. Neben Menschen, die aufgrund ihres jüdischen Glaubens verfolgt, deportiert und ermordet wurden, waren das im historischen Arbeiterviertel auch viele politisch Verfolgte, andere waren wegen ihrer Homosexualität Diskriminierung und Verfolgung ausgesetzt. Die Vielfalt der Verfolgungsgründe im NS-Regime konnte von den Laborschüler*innen im Zuge ihrer Biographiearbeit eindrucksvoll vor Augen geführt werden.

Die besondere Kraft dieser intensiven Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit ganz individuellen leidvollen Schicksalen von Menschen, die sich damals dem Unrecht entgegensetzten, würdigte auch die Bielefelder Bundestagsabgeordnete Wiebke Esdar bei einem Besuch der Projektgruppe.

Sie sprach den Schüler*innen ihren Dank dafür aus, dass sie als Generation der Zukunft durch ihr Erinnern an die dunkle Vergangenheit ein eindringliches Zeichen dafür setzen, dass sich solche Geschehnisse niemals wiederholen dürfen.

Verlegung weiterer Stolpersteine zur Erinnerung an Opfer von NS-Verfolgung

Als Ergebnis der Biographiearbeit der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des geförderten demokratiepädagogischen Projektes konnten am 5. Juni 2023 zwei Stolpersteine für das Ehepaar Paula und Otto Seligmann an ihrem letzten selbstgewählten Wohnort in der Jöllenbecker Straße 51, 33613 Bielefeld verlegt werden.
Organisiert wurde die Erinnerung an die jüdischen Eheleute, die 1942 nach Theresienstadt deportiert und später in Auschwitz ermordet wurden, durch die Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V., aber auf Grundlage der Rechercheergebnisse aus der Projektarbeit der Laborschüler*innen.

Engagement der Laborschüler*innen für Stolpersteine im Kamphofviertel

Auch über die Archivrecherche der Projektarbeit hinaus engagieren sich die Laborschüler*innen regelmäßig für die Erinnerungskultur der verlegten Stolpersteine in Bielefeld, auch über das Kamphofviertel hinaus.
Schon im Mai wurden bereits Stolpersteine in der Meller Straße, die zu Ehren von Emil Möller und Otto Giesselmann als Opfer politischer NS-Verfolgung verlegt wurden, von Schüler*innen geputzt und poliert.

Broschüre zur Projektarbeit

Die Vielzahl der von der Projektgruppe der Laborschüler*innen zusammengetragenen Daten und Hintergründe zu den Biographien der Opfer von NS-Verfolgung im Kamphofviertel sollte über die Würdigung durch die Verlegung neuer Stolpersteine im Quartier hinaus weiter anerkannt und dokumentiert werden. Deshalb haben die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer akribischen Recherche- und Archivarbeit zusätzlich in Form einer Broschüre zusammengetragen und präsentiert.
Die Broschüre unter dem Titel: **“Zwischen Verfolgung und Widerstand - Das Bielefelder Kamphofviertel während des Nationalsozialismus”** stellt die Biographien von NS-Verfolgten aus dem Kamphofviertel sowie zu Orten des Widerstands im sogenannten “roten Kamphof” auf über 60 Seiten zusammen.
Die Broschüre kann auch im AWO-Quartiersbüro in der Meller Straße 45a gegen eine Schutzgebühr von 6,- € erworben werden.

Baukultur im Kamphofviertel

Virtueller Stadt(teil)rundgang / Erinnerungspfad im Kamphofviertel

Im Zuge der Beschäftigung mit dem Kamphof als Arbeiterviertel und Industriestandort, durch verschiedene thematische Stadtrundgänge mit Herrn Dr. Wilhelm Haubrock als engagiertem Chronist des Viertels, offenbarte sich eine große Dichte an historischen Gebäuden als Zeitzeugnisse der Industriekultur und Baugeschichte.
Die Anlage des Bielefelder Konsumvereins, die alten Boge- und Holste-Fabrikgebäude, das Katag-Gebäude, das Rido-Haus, der Nordpark-Pavillon, dazu typische Formen der Bielefelder Arbeiter- und Bürgerhäuser prägten und prägen mit ihren Fassaden das Stadt(teil)bild im "2. Kanton".
Daraus entstand die Idee eines hybriden Stadtrundgangs, der an historisch bedeutsamen Orten im Quartier über QR-Codes weiterführende Informationen zur Baukultur im Internet abrufbar macht.

Gleichzeitig ließe sich aus der Verbindung von Informationen zu ehemaligen Wohnorten von Menschen des Zeitgeschehens und Orten der Zeitgeschichte auch ein Erinnerungspfad mit Stationen zu den Biographien der Opfer von NS-Verfolgung aus der Projektarbeit der Laborschüler*innen herstellen.
Dadurch könnte die Erinnerungskultur erlebbar vor Ort dargestellt werden und zur identitätsstiftenden Beschäftigung mit der Vergangenheit im Viertel mit historischen Wurzeln in der Industriegeschichte und Arbeiterbewegung anregen.

Interkulturelle Sprach-Küche

Die Küche als interkultureller Treffpunkt für gemeinsames Kochen & Deutsch-Lernen

Seit den Sommerferien fand in der großen Küche des Jugendzentrums Falkendom immer freitags die interkulturelle Sprach-Küche als niedrigschwelliges und kultur-übergreifendes Angebot der Sprachförderung für Frauen mit Zuwanderungs- und Fluchtgeschichte statt.

Hier wurde gemeinsam gekocht und Zutaten vorbereitet, Rezepte gelesen und Zutatenlisten erstellt, viel Neues zu den Themen: Ernährung, gesundem und nachhaltigem Umgang mit Lebensmitteln gelernt und sich darüber auf Deutsch als der verbindenden (Zweit-)Sprache ausgetauscht.

Dank der Förderung durch die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung OWL und in Kooperation mit den Falken Bielefeld e.V. und dem AWO Kreisverband Bielefeld e.V. kann das erfolgreiche Projekt nun bis zu den Weihnachtsferien verlängert werden.

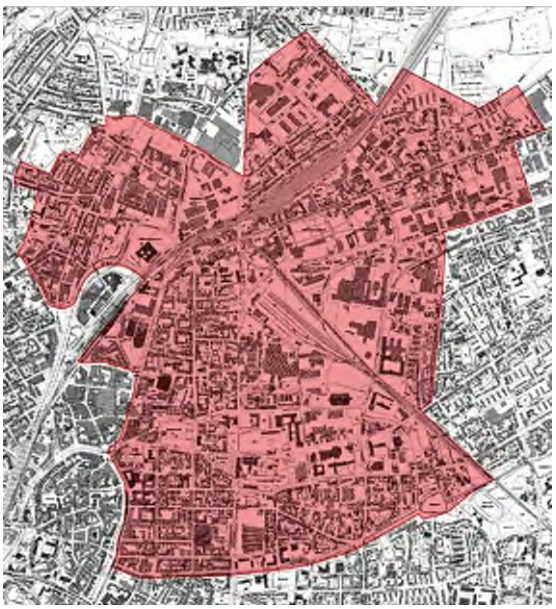
Adresse: Jugendzentrum Falkendom
Meller Straße 77, 33613 Bielefeld
freitags, von 9:30- 12:30 Uhr
3./ 10./ 17./ 24. Nov., 1./ 15. Dez.
Telefon: 0172 40 22 648

Beratungsangebot zur Förderung durch den Verfügungsfonds

Im Kamphofviertel und den Nachbarquartieren gilt das Förderprogramm „Stadtumbau Nördlicher Innenstadtrand - Stadtteil stärken“, welches Ideen und Engagement aus dem Quartier und für das Quartier durch den Verfügungsfonds fördert.
Kreative Projekte, die das Zusammenleben vor Ort stärken und das Quartier beliebter und bekannter machen können, können dadurch bis zu 100 % gefördert werden.
Schlagen Sie Projekte vor und lassen Sie sich zu den Förderbedingungen beraten:

- **Workshops** wie z.B. Fotoworkshops, Musiktage, Bildungsprojekte
- **Mitmachaktionen** wie z.B. Pflanzaktionen, Kulturveranstaltungen, Malaktionen
- **Wettbewerbe** z.B. im kulturellen Bereich, Stadtrallyes, Fotowettbewerbe
- **Imagekampagnen** z.B. Projekte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Beratung über Oliver Engelhardt (DSK) oder Tim Nieke (AWO) im Quartiersbüro Meller Str. 45a, 33613 Bielefeld.
Die Projekte und Ideen müssen sich auf das Kamphofviertel im Programmgebiet Nördlicher Innenstadtrand Bielefeld beziehen:



Kultur im Kamphof am 28.11.2023
Kabarettprogramm Ruwe & Valenske

Als Auftaktveranstaltung der geplanten Reihe: „**Kultur im Kamphof**“ präsentieren wir am Dienstag, 28.11.2023, um 19:00 Uhr, im JZ Falkendom, Meller Str. 77, 33613 Bielefeld, das **Kabarettduo Ruwe & Valenske** mit ihrem aktuellen Programm: **„Unfreiwillig komisch - Kabarett zum Wegschmeißen“**

Hochpolitisch, höchst gemein und höchstens zwischen den Zeilen versöhnlich bieten die beiden Kabarettisten aus Berlin mit ihrem Programm allem politischen Versagen und seinen Versagern der heutigen Zeit die Stirn. Manchmal unfreiwillig, aber immer sehr komisch, lassen die zwei - *wie heute gerne die Lebensmittelindustrie* - wirklich nichts unbehandelt. Das ist zum *-natürlich nachhaltigen-* Wegschmeißen, auch wenn das eine oder andere Lachen im Hals stecken bleibt.

Mit viel bitterbösem Witz und sympathischer Lockerheit beweisen Henning Ruwe & Martin Valenske, dass politische Satire wohl noch eine ganze Weile gebraucht wird. »Unfreiwillig komisch« ist tagesfrisch und höchst unterhaltsam. Aktuelle Spitzen gegen vermeintliche Spitzenkräfte, chronisch wichtige Themen und skurrile Alltagsbeobachtungen versprechen einen Abend, an dem wirklich Jede/r sein Fett wegbekommt…

Dank der Förderung der Veranstaltung durch den Verfügungsfonds der Stadt Bielefeld können wir diesen Kabarettabend dem Publikum bei freiem Eintritt anbieten.

Ruwe & Valenske „Unfreiwillig komisch“
Dienstag, 28.11.2023, um 19:00 Uhr,
Falkendom, Meller Str. 77, 33613 Bielefeld
Veranstalter: SJD - Die Falken Bielefeld
mit dem AWO Quartiersbüro Kamphofviertel

Städtebauliches Entwicklungskonzept
Sprechstunde Bauamt/Stadtentwicklung

Auftraggeber sowohl für die sozial-integrative Quartiersbetreuung als auch für die Beratung zu städtebaulichen Förderungen und Entwicklungen ist das **Bauamt Bielefeld, Abt. 600.22 Stadtentwicklung,Team Stadterneuerung.**
Im Städtebaulichen Entwicklungskonzept (INSEK) 2017 wurden Maßnahmen zur Begleitung des Stadtumbauprozesses im Kamphofviertel im Bereich des Nördlichen Innenstadtrands in Bielefeld entwickelt, die nun unter Partizipation der Menschen im Fördergebiet nach und nach umgesetzt werden sollen.
Für Fragen dazu und zur Stadtentwicklung steht das Bauamt **mittwochs, 14 - 16 Uhr im Rahmen einer Sprechstunde** im Quartiersbüro Meller Str. 45a, 33613 Bielefeld zur Verfügung.
Am Tag der Städtebauförderung im Mai 2023 wurden in den Quartieren des Nördlichen Innenstadtrands Entwürfe für einen Stoffbeutel mit INSEK-Logo präsentiert und anschließend über ein Motiv abgestimmt. Der Siegerentwurf wurde inzwischen gedruckt und ist als praktischer Umhängebeutel kostenlos im Quartiersbüro zu erhalten.

Quartiersbüro auf einen Blick

Quartier Meller Str./ Kamphofviertel

AWO Kreisverband Bielefeld e.V.

AWO Quartiersarbeit
Tim-Axel Nieke
Tel.: 0172 40 22 648
t.nieke@awo-bielefeld.de
www.kamphofviertel.de

Sprechstunde im Quartiersbüro:
Mo. 14-16 Uhr, Mi. 11-13 Uhr, Do. 14-16 Uhr

Stadt Bielefeld
Amt für soziale Leistungen
– Sozialamt –

Quartierssozialarbeit
Manuela Mesenholl
Tel.: 0521 51-26 20
manuela.mesenholl@bielefeld.de
www.bielefeld.de/quartier

Sprechstunde im Quartiersbüro:
erster Dienstag im Monat 10-12 Uhr

Meller Straße 45a, 33613 Bielefeld

DSK STADT ENTWICKLUNG

DSK Stadtentwicklung
Oliver Engelhardt
Tel.: 0521 584864-34
oliver.engelhardt@dsk-gmbh.de
www.quartiersmanagement-innenstadtrand.de

Sprechstunde im Quartiersbüro:
Dienstag von 14.00 -16.00 Uhr

Stadt Bielefeld
Stadtumbau

Sandra Marin
Tel.: 0521 51-32 20
SandraVanessa.Marin@bielefeld.de
Mirca Loh
Tel.: 0521 51-23 253
Mirca.Loh@bielefeld.de
Nina Küpers
Tel.: 0521 51-84 83
Nina.Kuepers@bielefeld.de

Bauamt - Stadtentwicklung
www.perspektiven-bielefeld.de

Sprechstunde im Quartiersbüro:
Mittwoch von 14.00 -16.00 Uhr

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen
Stadt Bielefeld Stadtumbau